

1 **SPD-Kreisparteitag Herford 3. Juli 2010, Stadtpark/Schützenhof Herford**

2  
3 **Antrag-Nr.: 5**  
4 **Antragsteller: Arbeitsgemeinschaft für Bildung, AfB**  
5 **Weiterleitung: SPD-Kreistagsfraktion**  
6  
7

8 **Übergangsmangement Sekundarstufe 1 zu Sekundarstufe 2**  
9

10 Der SPD-Parteitag möge beschließen:

11  
12 Der Kreis Herford wird aufgefordert, zur besseren Koordinierung beim Übergang der  
13 Schüler/-innen der Sek 1-Schulen in das Bildungsangebot der Berufskollegs (Bildungsgänge  
14 der Berufsschule/Teilzeit als auch Vollzeitbildungsgänge) mehr Verantwortung für eine  
15 qualifizierte Vorbereitung der Jugendlichen auf die Berufs- und Arbeitswelt zu übernehmen.  
16 Zur Lösung der erheblichen Probleme beim Übergang bedarf es einer administrativen  
17 Einrichtung (Stichwort: Übergangsmangement).  
18

19 Die SPD-Kreistagsfraktion wird gleichermaßen aufgefordert, entsprechende Anträge in den  
20 politischen Organen des Kreises zu stellen, damit es zu dem erforderlichen Informations-  
21 und Erfahrungsaustausch zwischen den Schüler/-innen und Lehrkräften der Schulen der  
22 Sekundarstufe 1 und den Lehrkräften der Berufskollegs sowie den Ausbildern/Ausbildenden  
23 kommt.  
24

25 Gegebenenfalls sollten bei erkennbaren Defiziten geeignete Maßnahmen ergriffen werden  
26 (z. B. Förderunterricht), um einen Abbruch der beruflichen bzw. schulischen Ausbildung zu  
27 vermeiden.  
28

29 Aufgrund des Mangels an Lehrkräften im Bereich der Berufskollegs sollte geprüft werden, ob  
30 für die Erteilung des Förderunterrichts evtl. auch Lehrkräfte der Sek 1-Schulen oder  
31 Lehramtsstudent/-innen in höheren Semestern gewonnen werden könnten (per Abordnung  
32 bzw. gegen Bezahlung). Auch hier bedarf es einer administrativen Einrichtung, die geeignete  
33 Lösungen findet.  
34

35 **Begründung:**

36  
37 Oft ist man erstaunt, dass es in einer Zeit, in der insgesamt das Angebot an  
38 Ausbildungsplätzen nicht ausreicht, um den Bedarf zu decken, Lehrstellen mangels  
39 geeigneter Bewerber/-innen nicht besetzt werden (können). Wie ist das zu erklären? Auch  
40 wenn man Pauschalaussagen vermeiden sollte, immer wieder hört man von betrieblicher  
41 Seite, aber auch von den Lehrkräften der Berufskollegs, dass zunehmend mehr Jugendliche  
42 nicht ausbildungsreif sind oder bereits nach kurzer Zeit – oft noch innerhalb der Probezeit –  
43 das Handtuch werfen und die Ausbildung abbrechen.  
44

45 Der dann frei gewordene Ausbildungsplatz kann oftmals nicht wieder besetzt werden,  
46 entweder, weil keine Bewerber/in sich darauf bewirbt oder die Eignung nicht ausreicht.  
47

48 Um diese für alle Beteiligten unbefriedigende Situation konstruktiv aufzubrechen und einer  
49 Lösung zuzuführen, bedarf es einer Reihe von Maßnahmen im Rahmen eines sog.  
50 Übergangsmagements .  
51

52 **Beschlussfassung:**

53  
54 Angenommen ( X )                      abgelehnt ( )                      überwiesen an ( )